



Schöneutersiegerin wurde einmal mehr Jordan-Tochter Irene von den Gebrüdern Schrago aus Middles FR.



Klassensiegerin und mit im Auszug bei der Grande-Championne-Wahl: Rustler Elite von Res Thomi, Eggwil BE.



Einen sehr guten dritten Kategorienrang erreichte Rustler Zita aus dem Stall von Fritz Oppliger, Kaltacker BE.

Siegerinnen mit Weltformat

Red Holstein / Bobi September Lavande von der Betriebsgemeinschaft Oberson und Pasquier aus Maules FR wurde klare Championne.

BULLE ■ Die schönsten 200 RH-Kühe aus der ganzen Schweiz wurden anlässlich der Nationalschau Expo Bulle im Espace Gruyère aufgeführt. Nicht nur die vielen Zuschauer und Gäste aus dem In- und Ausland zeigten sich begeistert von der Schweizer Red-Holstein-Zucht. Auch der souveräne Richter Thierry Jaton aus Québec, der übrigens von seiner Frau Véronique Guay assistiert wurde, war voll des Lobes für die starken Euter und die tadellosen Fundamente. Es ist aufgefallen, dass der Richter beim Klassieren sein Augenmerk sehr stark auf die Euter und Fundamente richtete.

Das Gewinnen liegt in der Familie

Letztes Jahr noch Mention Honorable und Siegerin an der Gruyère Expo im Februar, war sie spätestens dort jedem Kenner aufgefallen. Die Rede ist von Bobi September Lavande von der Betriebsgemeinschaft Oberson und Pasquier aus Maules FR, welche unbestritten den Grande-Championne-Titel der Expo Bulle nach Hause holte. Lavande präsentierte sich einmal mehr in hervorragender Schaukondition. Mit ihrer enormen Ausstrahlung, dem stahlharten und feinen Fundament sowie einem hoch aufgehängtem Drüseneuter, welches ihr im Euterwettbewerb auch noch auf den dritten Platz verhalf, war sie die Kuh des Tages. September Lavande geht über eine Baccala auf die legendäre Swatch Lionne zurück, die im Jahr 2000 auch schon den Grande-Championne-Titel bei der Red-Holstein-Konkurrenz an der Expo Bulle holte.

Bekannte Schaudiven überzeugten

Reserve-Grande-Championne wurde die amtierende German-Open-Siegerin Descombes Kite Adriana von Michel und Alain Genoud aus Vuadens FR.



Eine Augenweide: die Grande Championne und Mention Honorable im Schöneuterwettbewerb Bobi September Lavande von der Betriebsgemeinschaft Oberson und Pasquier aus Maules FR.

Die gross gewachsene Adriana überzeugte wiederum mit ihren sehr guten Typeigenschaften – gross, lang, tief, mit extrem viel Feinheit und Finesse. Hingegen konnte sie in den Euter- und Zitzenmerkmalen nicht ganz mit der Championne mithalten.

Den dritten Platz sicherte sich die aktuelle Championne der swiss'expo, Sam Kalinka von Roger Frossard aus Les Pommerats JU. Kalinka überzeugte einmal mehr mit ihrem Milchcharakter, dem starken Euter und dem sehr guten Fundament, hatte aber in den Typeigenschaften einen kleinen Nachteil gegenüber den zwei ersten Kühen.

Jordan Irene holte den Eutertitel

Bei der Euter-Championne-Wahl kam auch der Richter Jaton nicht an Jordan Irene von den Gebrüdern Schrago aus Middles FR vorbei und wählte sie zur schönsten Euterkuh der Schau. Irene präsentierte ein Euter, das momentan seinesgleichen sucht; hinten und vorne extrem hoch und breit aufgehängt mit einer tadellosen Zitzenanlage. Irene holte übrigens schon an der Junior-Expo und an der swiss'expo den Schöneutertitel. Zweitbestes Euter hatte die letztjährige Grande Championne Adam Jolie von Luc Kilchenmann aus Grens VD und auf den dritten Platz kam die erwähnte Grande Championne September Lavande.

Es ist aufgefallen, dass die Stiere September, Kite und Rustler mit ihren Töchtern immer wieder an vorderster Front anzutreffen waren. Von Talent, wie auch von den verschiedenen Schweizer Stieren, hätte man sicher mehr erwartet. Neben den welschen Kantonen hat auch der Kanton Bern mit seinen Tieren einen positiven Eindruck hinterlassen und die starke Dominanz der Welschen so etwas bremsen können.

Die Red-Holstein-Siegertiere aus jeder Kategorie

Grande-Championne Red Holstein: Bobi Lavande (September), BG Oberson und Pasquier, Maules FR.
Reserve-Championne: Descombes Adriana (Kite); Michel und Alain Genoud, Vuadens FR.
Mention Honorable: Kalinka (Sam), Roger Frossard, Les Pommerats JU.
Schöneutersiegerin: Irene (Jordan); Gebrüder Schrago, Middles FR.
Reserve-Schöneutersiegerin: Jolie (Adam); Luc Kilchenmann, Grens VD.
Mention Honorable: Bobi Lavande (September), BG Oberson und Pasquier, Maules FR. *Kat. 1:* 1. Marie

(Joyboy), Laurent Wyssmüller, Murtux VD; 2. Belinda (Rustler); Walter, Sigrist, Heiligenschwendi BE; 3. Louberwil Odessa (Mateo), William Berthoud, Semsales FR. *Kat. 2:* 1. Morandale Britania (September), François Morand, Vuadens FR; 2. Wittenbach Elodie (Bravisi), Bernard Etienne, Düdingen FR; 3. Bavaria (Rustler), Peter Leuenberger, Burgistein BE. *Kat. 3:* 1. Siegsoleil Jolirose (Legend), Jean Siegenthaler, Montlie (Adam); Luc Kilchenmann, Grens VD. *Kat. 4:* 1. Elite (Rustler), Res Thomi, Eggwil BE; 2. Germain

Madona (Kite), GS Alliance, Bürglen UR; 3. Stellyna (Kite), Jimmy Perroud, Echallens VD. *Kat. 5:* 1. Bobi Lavande (September), BG Oberson und Pasquier, Maules FR; 2. Kalinka (Sam), Roger Frossard, Les Pommerats JU; 3. Zita (Rustler), Fritz Oppliger, Kaltacker BE. *Kat. 6:* 1. Finette (Distrigene), Beat Schuway, Jaun FR; 2. Krummens Madrisa (Lakeside); Alfred und Daniel Krummen, Mühleberg BE; 3. Ironie (Nixon), Jean-Louis Yerly, Rueyres-Treyfayes FR. *Kat. 7:* 1. Irene (Jordan); Gebrüder Schrago, Middles FR; 2. Violetta (Baccala), Marc-Henri Guillaume, Sâles FR; 3. Massi (Baccala), GS Alliance, Bürg-

len UR. *Kat. 8:* 1. Vallonge Dellia (Malibu), BG Gobet und Vallélian, La Tour-de-Trême FR; 2. Magali (Ranger), Jean-Bernard Défago, Val-d'Illiez VS; 3. SanFlor Molly (Brad), Florent Gremaud, Vaulruz FR. *Kat. 9:* 1. Descombes Adriana (Kite); Michel und Alain Genoud, Vuadens FR; 2. Jolie (Adam); Luc Kilchenmann, Grens VD; 3. Jamina (Rubis), Francis und Jacques Perritaz, Villarod FR. *Kat. 10:* 1. Schenks Leona (Red Marker), Beat Schenk, Heimberg BE; 2. Louberwil Java (Modesto), William Berthoud, Semsales FR; 3. Utopie (Stadel), Gebrüder Barras, Pensier FR. *pf*



Reserve-Championne wurde die German-Open-Siegerin Descombes Kite Adriana von Michel und Alain Genoud aus Vuadens FR.



Rustler Belinda von Walter Sigrist aus Heiligenschwendi BE wurde Zweite in ihrer Kategorie.



Die mächtige Schenks Red Marker Leonie von Beat Schenk aus Heimberg BE gewann die älteste Kuhklasse.



Castel James Jolie von Castella und Zubke aus Sommentier FR holte souverän den Grande-Championne- und Eutertitel.



Einen zweiten Kategorienrang erreichte Riedera Joah Galilee von Ueli Widmer aus Mühledorf SO.



Sie siegte in ihrer Kategorie: Chollet-Star Damion Louna von François Chollet aus Vaulruz FR.

James Jolie holt weiteren Titel

Holsteinschau / Der souveräne kanadische Richter Thierry Jaton aus Québec war sichtlich begeistert von den 200 aufgeführten Kühen.

BULLE ■ «Diese Championnes könnten überall auf der Welt vorne mitlaufen», sagte der souveräne Richter Thierry Jaton aus Québec in seinem Schlusskommentar. Tatsächlich ging einem ein kalter Schauer den Rücken hinunter, als jeweils die erst- und zweitplatzierten Kühe pro Kategorie zur Championnewahl in den Ring einmarschierten.

Neben der Holsteinschau feierte auch der Schweizerische Holsteinzuchtverband in einem Festakt sein 110-jähriges Bestehen. Hansjörg Walter, Nationalrat und Präsident des Schweizerischen Bauernverbands gratulierte in seiner Ansprache den Holsteinzüchtern für den Zuchtfortschritt und die geleistete Arbeit. Er erinnerte aber, dass mit der Aufhebung der Milchkontingentierung grosse Herausforderungen bei den Milchbauern bestünde.

Eine unbestrittene Tagessiegerin

Die 200 schönsten Holsteinkühe aus der ganzen Schweiz wurden an der diesjährigen Nationalschau der Expo Bulle aufgeführt. In jeder Klasse wurden Kühe präsentiert, die international keine Konkurrenz zu scheuen brauchten. Zur unbestrittenen Tagessiegerin wählte der Richter Castel James Jolie von Castella und Zubke aus Som-



Championne-Wahl (v. l. n. r.): Ptit Coeur Performance Manceba (Mention), Roger Frossard, Les Pommerats JU; Castel James Jolie (Championne), Castella und Zubke, Sommentier FR, und Ptit Coeur Iron Dirona (Reserve) von GS Alliance, Bürglen UR.

mentier FR zur Grande Championne. Jolie ist in Züchterkreisen keine Unbekannte, konnte sie doch schon die swiss'expo im Januar gewinnen. Seither ist diese Schönheit im Typ noch viel feiner und weiblicher geworden. Dank ihrem sensationellen Euter, welches vorne und hinten extrem breit, hoch und fest aufgehängt ist, holte Jolie auch noch den Schöneutertitel. Reserve-Grande-Championne und Reserve-Schöneutersiegerin wurde die grosse und sehr breite Ptit Coeur Iron Dirona von GS Alliance aus Bürglen UR. Dieses sehr gute Resultat konnte Dirona schon an der swiss'expo egalisieren.

Viele gute junge Kühe für die Zukunft

Mention Honorable sowie das drittbeste Euter hatte die noch recht junge Ptit Coeur Performance Manceba von Roger Frossard aus Les Pommerats JU. Manceba ist nicht nur schön, sondern auch leistungsstark, produzierte sie doch in der ersten Laktation 10 693 kg Milch. Somit war es für Frossard ein grosser Tag an der Expo Bulle, hatte er doch die zweit- wie die drittplatzierte Kuh selber gezüchtet. In den Kuhklassen sind vermehrt Töchter von Kite, Damion, Goldwyn und James aufgefallen. Peter Fankhauser

Die Siegertiere und die Bestplatzierten aus jeder Kategorie

Grande Championne Holstein: Castel Jolie (James), Castella und Zubke, Sommentier FR.

Reserve-Championne: Ptit Coeur Dirona (Iron), GS Alliance, Bürglen UR.

Mention Honorable: Ptit Coeur Manceba (Performance), Roger Frossard, Les Pommerats JU.

Schöneutersiegerin: Castel Jolie (James), Castella und Zubke, Sommentier FR.

Reserve-Schöneutersiegerin: Ptit Coeur Dirona (Iron), GS Alliance, Bürglen UR.

Mention Honorable: Ptit Coeur Manceba (Performance), Roger Frossard, Les Pommerats JU. **Kat. 1:** 1. Rugegruet Quinta (Damion); Josef Rüttimann, Hohenrain LU; 2. Les Ponts Alison (Gibson); Claude Dumas, Vaulruz FR; 3. Linday Olive (Damion); Ferme Cherlyne, Bulle FR. **Kat. 2:** 1. Chollet-Star Louna (Damion),

François Chollet, Vaulruz FR; 2. Piller Belette (Damion), Piller und Tschudin, Poliez-le-Grand FR; 3. Ptit Coeur Garsonne (Terrason); Roger Frossard, Les Pommerats JU. **Kat. 3:** 1. Morandale Flower (Goldwyn), François Morand, Vuadens FR; 2. Illens Petale (Goldwyn), Michael und Jacques Rouiller, Rossens FR; 3. Drognes Valceuse (Goldwyn), Jean-Pierre und Frédéric Suard, Romont FR. **Kat. 4:** 1. Morandale Fantastic (Kite); GS Alliance,

Bürglen UR; 2. Sanflor Ivoire (Kite), Florent Gremaud, Vaulruz FR; 3. Morandale Telstare (Goldwyn); François Morand, Vuadens FR. **Kat. 5:** 1. Arivee (Champion), Marc und Erhard Junker, Iffwil BE; 2. Pryodup Kim (Hillcrest), Roland Duperrut, Vufflens-la-Ville FR; 3. Piller Aisha (Igniter), Piller und Tschudin, Poliez-le-Grand FR. **Kat. 6:** 1. Hellender Corina (Champion), Anton Ender, Kallern AG; 2. Riedera Galilee (Joah), Ueli Widmer, Mühledorf

SO; 3. Muller Roxanne (Oscar), Jean-Bernard Müller, Gumefens FR. **Kat. 7:** 1. Ptit Coeur Manceba (Performance), Roger Frossard, Les Pommerats JU; 2. Nic Holstein Jerk (Kite), Jacques Nicolet, Lignerolle BE; 3. Holst. Papaux Emmie (Terrason), Papaux und Currat, La Joux FR. **Kat. 8:** 1. Castel Jolie (James), Castella und Zubke, Sommentier FR; 2. Predelachaux Jacuzzi (James), Urben und Bühler, Apples VD; 3. Russille Karaganda (Allen), Xa-

vier Menoud, Môtiers NE. **Kat. 9:** 1. Piller Tulipe (Igniter), Piller und Tschudin, Poliez-le-Grand FR; 2. Bimouna Tulipe (Derry), Raymond und Caroline Bifrare, Vuisternens FR; 3. Morandale Doris (Journalist), François Morand, Vuadens FR. **Kat. 10:** 1. Ptit Coeur Dirona (Iron), GS Alliance, Bürglen UR; 2. Du Prieuré Princess (Journalist), Nicolas Jotterand, Bière VD; 3. Wiesenfeld Beauty (Spirit), Rey-Derudescheppe, Les Verrières NE. pf



Die Champion-Tochter Arivee Pre von Marc und Erhard Junker, Iffwil BE, war Erste in ihrer Kategorie.



Hellender Champion Corina aus dem Stall von Anton Ender aus Kallern AG durfte sich als Klassenerste feiern lassen.



Pryodup Hillcrest Kim von Roland Duperrut aus Vufflens-la-Ville VD wurde Kategorienzweite. (Bilder Peter Fankhauser)



Die Glacier-ET-Tochter Wellness von Paul Hirsbrunner: Die «Bauernzeitung» begleitete die Kuh an die Expo Bulle. (Bild KeLeKi)



Wellness im Transporter. Zwei Tage vor ihrem Auftritt reist sie an die Ausstellung nach Bulle FR. (Bild zVg)



Wellness darf ihr gewohntes Futter von zuhause fressen. Fütterungsumstellungen wirken sich ungünstig aus. (Bild Simone Barth)

Perfektes Styling für Wellness

Ausstellung / Um eine Kuh in Schaukondition zu bringen, braucht es viel. Ein Blick über die Schulter von Simon Hirsbrunner aus Zollbrück BE.

BULLE ■ Aufregung liegt in der Luft. Wellness ist ruhig. Sie ist, wie vierhundert weitere Kühe in Bulle FR an einer Ausstellung. Es ist Red-Holstein-Tag und ihr Auftritt steht kurz bevor. Wellness ist mit neun Kühen des Emmentaler Fleckviehzuchtverbands (EFVZ) vor zwei Tagen nach Bulle gereist. Während die Glacier-ET-Tochter auf dem tief eingestreuten Läger im Stall hinter der Showbühne wartet, sind die ersten Kühe der Emmentaler bereits im Ring. Man ist füreinander da, hilft sich. Kühe kommen und gehen. «Attention!», ruft es von allen Seiten. Mit Papier und Kessel bewaffnet stehen Helfer hinter den Kühen, die Tiere dürfen sich auf keinen Fall mehr beschmutzen. Wellness bleibt ruhig. Sie leckt ihre Nachbarin am Hals.

Simon Hirsbrunner atmet tief durch. Er betreut Wellness, die im Besitz seines Vaters Paul Hirsbrunner, Zollbrück BE, ist. Simon ist bekannt in der Szene. Er stylt seit bald neun Jahren professionell Kühe für Ausstellungen. Alle Kühe der Emmentaler werden vom 27-jährigen am Schautag frisiert. «Ich habe vergangene Nacht im Auto geschlafen, die Nacht war kurz», erklärt Simon. Er hat Kühe gestyld, viele Stunden lang. Doch die Anspannung ist jetzt gross und die Müdigkeit wie weggeblasen. Wellness wartet.

Auch die Tochter ist nicht zu übersehen

In den letzten Wochen wurde Wellness zuhause auf die Ausstellung vorbereitet. Um eine Kuh in Schaukondition zu bringen, braucht es viel. Die Tricks aus Übersee haben sich etabliert, und die Schweiz hat weltweit, nicht zuletzt dank guter Schaaresultate, einen hohen Stellenwert in der Zucht erreicht. Auch für Hirsbrunners ist die Viehzucht auf dem Hof ein zentrales Thema. Wellness ist keine Ausnahme im Stall. Es reihen sich schöne Kühe aneinander. Kühe, die auch wirtschaftlich sein sollen, wie Paul Hirsbrunner mitteilt. «Letztendlich leben wir davon», sagt



Geduldig steht Wellness da und lässt sich von Simon Hirsbrunner frisieren. Für die Expo Bulle wurde sie dreimal geschoren. (Bild Simone Barth)

der Meisterlandwirt. Man will nicht nur Milch produzieren, sondern auch Genetik handeln. Die Nachzucht ist wichtig und wird auf dem Hof selbst betrieben. Viel versprechende Rinder stehen im Laufstall. Nicht zu übersehen ist Waterloo. Mit hoch erhobenem Kopf steht die Marine-Tochter vor einer Liegebox. Sie ist RH-Siegerin der Junior-Expo 2008 in Thun. Waterloo war das erste Kalb von Wellness. «Die W-Linie ist wichtig in unserem Stall», sagt Paul Hirsbrunner. Man sieht es an den Namenstafeln, wie stark die Linie vertreten ist. Es sind Kühe mit starken Eutern, einem guten Zentralband, hohen und breiten Nacheutern und einem auffallend gesunden und trockenen Fundament – eine Augenweide.

Wie ein mit frischem Samt überzogener Sessel

Die Showvorbereitung ist Simons Angelegenheit. Neben seinem Vollzeitjob als Berater bei der UFA AG in Zollikofen BE styld er Kühe, eigene und unzählige fremde. Bereits im Dezember wurde Wellness zum ersten Mal geschoren, dann wieder im Januar und zuletzt wenige Tage vor Bulle. «So wird das Haarkleid fester», erklärt der Stylist. Sie fühlt sich an, wie ein mit frischem Samt überzogener Sessel. Geduldig steht sie im Stand und lässt sich frisieren. Wellness kennt Ausstellungen. Simon Hirsbrunner arbeitet gerne mit ihr. «Ich glaube, sie ist irgendwie verspielt», sagt er lächelnd. Eine besondere Kuh eben und Hirsbrunners haben sie gern. «Das Wichtigste ist die Gesundheit der Kühe, ihr Wohlbefinden steht für uns im Vordergrund», sagt Simon. Wellness ist fertig geschoren und darf in den Stall zurück.

In Bulle werden die nächsten Nummern aufgerufen. Wellness ist dabei. Simon zieht seine Jacke aus, die Nummer 622 kommt zum Vorschein. Er nimmt die Kuh am Halfter und führt sie vom Läger. Einen Moment bleibt sie unbeobachtet und schafft es ihren Schwanz komplett zu ver-

decken. Simon bleibt ruhig, führt sie in einen Stand, wäscht und föhnt sie. Dann geht es weiter in den Vorraum zum Ring, diesmal begleitet. Simon und Wellness werden von Vater Hirsbrunner in Empfang genommen. Sie tauschen sich aus. Simon sagt, er sei ein wenig nervös, doch die Anspannung ist ihm nicht anzusehen.

Starke Konkurrentinnen im Ring

Die Kühe können in den Ring. Bis zum letzten Moment sind sie begleitet von Helfern, dann betreten die Schönheitsköniginnen den Raum der Aufmerksamkeit. Es ist eine starke Kategorie. Kalinka von Roger Frossard, Les Pommerats JU, die Siegerin von der swiss'expo ist nur eine der harten Konkurrentinnen. Der kanadische Richter Thierry Jaton beurteilt die Kühe. Nach einigen Runden ruft er sie in die Mitte. Wellness steht in der hinteren Reihe. Der Richter läuft hinter den Kühen durch. Bei Wellness stoppt er und schickt sie in die vordere Reihe. Jetzt ist sie auf dem zehnten Platz. Simon beobachtet Jaton und Wellness spielt mit seiner Hand, er korrigiert sie und sie stellt sich hin wie zu einem Fotoshooting. Der Richter läuft die vordere Reihe ab. Bei Wellness wartet er wieder. Er nimmt sie wiederum raus und stellt sie an die siebte Position. Er beobachtet einen Moment und nickt. Da gehört sie für ihn hin.

Die Rangierung ist vorüber, Wellness verlässt den Ring und darf zum Melken. Simon wirkt entspannt, er ist zufrieden. Danach darf die Kuh an den Platz, sie bekommt ihr gewohntes Futter von zuhause. Noch lange Zeit steht sie und frisst, während Simon bereits die nächste Kuh vorbereitet. Irgendwann nach dem Mittag löst sich ihre Anspannung. Kurze Zeit später liegt sie völlig entspannt, mit geschlossenen Augen auf dem Läger, während um sie herum noch immer ein Rummel vor der Miss-Wahl herrscht. Doch Wellness findet ihre Ruhe. Simone Barth



Vor dem Ring wartet Paul Hirsbrunner auf seinen Sohn Simon und Wellness. Die Spannung steigt. (Bild Simone Barth)



Die Kühe werden eingestellt. Simon Hirsbrunner beobachtet Richter Thierry Jaton. (Bild Simone Barth)



Trotz grossem Rummel und Hektik in der Arena während der Miss-Wahl findet Wellness ihre verdiente Ruhe im Stall. (Bild Simone Barth)